

Donnerstag der dritten Woche der heiligen Fünzig Tage

Esperinos

Stichira im 2. Ton

Da sie vernahmen Worte der Freude  
von den Geistern, die am Grab des Wortes saßen,  
da beschleunigten sie ihren Lauf.

Den Rang der Myrophoren gaben sie preis  
und erschienen stattdessen als des Evangeliums Verkünder,  
da den Freunden sie kündeten die Auferweckung Dessen,  
der Mensch ward um unseretwillen,  
aus den Verließen des Hades.

Noch vor dem Morgengrauen  
traten hin zu dem Grab voller Furcht  
die myrontragenden Frauen,  
Christus das Myron darzubringen, dem Spender des Lebens,  
denn unter den Toten wähten sie Den, der den Hades getötet.  
Doch ein Engel Gottes trat zu ihnen und rief:  
Was sucht Ihr den Lebensspender,  
den Lebendigen unter den Toten?  
Geht und verkündet Seine Auferstehung.

Den Logos, der auf den Schultern der Cherubim ruht,  
Ihn trägst Du, seliger Josef, wie ein anderes Gefährt auf Deinen Schultern -  
den, der einst Fleisch geworden, der jetzt getötet ward,  
der uns, die Getöteten, lebendig gemacht.  
Seine Auferstehung vor Augen freust Du Dich mit den ehrwürdigen,  
den myrontragenden Frauen -  
kaum dass Seinen Tod Ihr beweint habt.

3 Stichira vom Tag

Ehre ..., jetzt ... 1. Ton

Zum Grabe kamen Magdalena und die andere Maria,  
denn sie suchten den Herrn.

Da sahen sie den Engel wie einen Blitz  
auf dem Steine sitzen und zu ihnen sprechen:  
Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten?

Er ist auferstanden, wie Er gesagt.

In Galiläa werdet ihr Ihn finden.

Ihm lasset uns rufen:

Von den Toten auferstandener Herr,  
Ehre sei Dir.

Aposticha der Oktoichos im 2. Ton

Deine Auferstehung, Christus, Erlöser,  
hat erleuchtet die ganze Welt,  
und Du hast heimgerufen Dein eigenes Geschöpf.  
Allmächtiger Herr, Ehre sei Dir.

*Über die ganze Erde erging ihre Stimme,  
bis an der Welt Enden ihre Worte.*

Du hast, o Heiland, auf der ganzen Welt  
die Namen der Apostelfürsten verherrlicht.  
Sie haben die unaussprechlichen Geheimnisse der Himmel gelernt  
und denen auf Erden Heilungen gewährt,  
denn schon ihr Schatten heilte sie von den Krankheiten.  
Der, der einst Fischer war, hat Wunder vollbracht.  
Der, der aus den Juden stammte,  
wurde der Theologe der Gnade.  
Durch diese, Barmherziger, schenke uns  
Dein großes Erbarmen.

*Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.*

Groß ist, Heilige, der Ruhm,  
den ihr durch den Glauben erworben habt.  
Denn nicht nur im Leiden habt ihr den Feind besiegt,  
sondern auch nach dem Tod vertreibt ihr die Geister,  
heilt ihr die Kranken,  
Ärzte der Seelen und Leiber.  
fleht zu dem Herrn, dass Erbarmen finden  
unsere Seelen.

Ehre ..., jetzt ... 2. Ton

Rinnen ließen die Frauen  
mit Myron auch Tränen auf Dein Grab.  
Doch ward ihr Mund von Freude erfüllt,  
als sie sprachen:  
Der Herr ist auferstanden.

## Troparia im 2. Ton

Der edle Josef nahm ab vom Kreuzesholz Deinen allreinen Leib,  
hüllte ihn in reines Linnen und wohlduftende Kräuter  
und legte ihn in ein neues Grab.  
Du aber, Herr, bist auferstanden am dritten Tag  
und schenkest der Welt das große Erbarmen.

Als Du hinabkamst zum Tod, Du unsterbliches Leben,  
da hast Du den Hades getötet durch den Blitzstrahl der Gottheit.  
Als Du aber auch die Verstorbenen aus der Unterwelt auferweckt hast,  
da haben alle Mächte der Himmlischen gerufen:  
Lebensspender, Christus, unser Gott,  
Ehre sei Dir.

Den Myrophoren rief der Engel am Grabe zu:  
Das Myron ziemt den Toten.  
Christus aber ist der Verwesung nicht erlegen.  
Vielmehr ruft laut: Der Herr ist auferstanden  
und schenket der Welt das große Erbarmen.